

Aspergillose:

Die Aspergillose ist die häufigste Erkrankung bei Großpapageien, im Besonderen sind tropische Vögel betroffen. Sie wird durch in der Umgebung vorkommende Pilze verursacht, im Besonderen Aspergillus fumigatus. Sie ist nicht ansteckend sondern durch Probleme bei der Haltung und Fütterung bedingt. Auch eine längere Therapie mit einem Antibiotikum kann eine Aspergillose auslösen. Wenig Bewegung, trockene Luft und ein längerfristiger Vitaminmangel sind wichtige Wegbereiter der Aspergillose. Die Vögel atmen die Pilzsporen ein und diese siedeln sich hauptsächlich in der Lunge und den Luftsäcken an und behindern dort die Atmung. Im fortgeschrittenen Stadium befallen sie auch andere Organe. Die Pilze bilden darüber hinaus Gifte, welche die Organe der Vögel schädigen. Erste Anzeichen dieser chronisch verlaufenden Erkrankung sind Flugunlust, Gewichtsverlust, glanzloses Gefieder, erschwerte Atmung nach Belastungen, verschlossene Nasenlöcher, Stimmverlust und übermäßiger Harnabsatz. Manche Vögel erbrechen, fressen weniger oder haben Durchfall. Vögel, die wenig fliegen, verstecken Krankheitsanzeichen sehr lange, aufgrund dessen wird die Aspergillose oft erst in einem weit fortgeschrittenen Stadium vom Halter bemerkt. Zur Diagnosefindung ist eine Röntgenaufnahme des Vogels in zwei Ebenen zur Beurteilung der Lungen und Luftsäcke notwendig.

Die Therapie der Aspergillose ist sehr langwierig und führt nicht immer zur vollständigen Ausheilung, da sie zwar plötzlich ausbricht, sich aber über Jahre hinweg gebildet hat. Regelmäßige Kontrollen sind wichtig, eventuell muss zur Winterzeit erneut therapiert werden. Zur Behandlung gegen die Pilze bekommt der Papagei täglich ein geeignetes Pilzmedikament. Dies kann dem Vogel über Leckerchen wie Obst oder Brei verabreicht werden. Weigert sich der Vogel das Medikament freiwillig zu nehmen muss es ihm direkt in den Schnabel eingegeben werden. Unterstützend kann eine Inhalationstherapie begonnen werden, die bei einem späteren, frühzeitig erkannten Ausbruch eventuell schon alleinig ausreichend sein kann. Zum Schutz der Schleimhäute und Organe wird ein Vitaminpräparat über das Trinkwasser verabreicht.

Um das Risiko einer Erkrankung zu vermindern muss die Haltung und Fütterung der Vögel verbessert werden. Eine abwechslungsreiche Ernährung stärkt die Vögel. Zusätzlich zu Körnerfutter, Grit und Kalk benötigen sie zahlreiche Vitamine, diese können in Form von Vitaminzusätzen, Grünfutter oder Obst und Gemüse angeboten werden. Obst und Gemüse sollten etwa die Hälfte des Futters ausmachen. Nach 6 Stunden haben sich auf Obst schon so viele Hefen und Bakterien angesiedelt, dass es nicht länger im Napf belassen werden darf. Das Körnerfutter muss staubfrei sein, darf nicht unangenehm riechen und keine Beläge aufweisen. Die Vögel benötigen viel frische Luft. Wegen der für sie giftigen Dämpfe (Teflon) gehören sie nicht in die Küche, außerdem sind sie Nichtraucher. Der Käfig muss zugluftfrei stehen und nicht an der Heizung. Heizungsluft trocknet die Atemwege aus, daher ist gerade im Winter eine Befeuchtung der Raumluft auf ca. 60% wichtig. Viele Vögel lieben es sich zu baden oder zu duschen. Viel Freiflug ist wichtig, damit die Lungen gut durchlüftet werden. Fliegt ein Vogel nicht, so muss man ihn je nach Ursache zur Bewegung motivieren.

In der Wohnung gibt es viele Quellen für Pilzsporen. Ganz besonders problematisch sind die oft nicht sichtbar verpilzten Schalen der Erdnüsse, die beim Öffnen aufgewirbelt werden. Erdnüsse gehören daher nicht ins Papageienfutter. Die meist sehr stark mit Pilzen durchsetzte Blumenerde ist eine häufige Infektionsursache. Niemals in Anwesenheit der Vögel staubsaugen und nach Beendigung des Saugens etwa 1 Stunde warten, bis der aufgewirbelte feine Staub sich gelegt hat und die Vögel wieder in das Zimmer dürfen.

Taubenklinik des Verbandes Katernberger Str. 115 45327 Essen			
Tel.: (02 01) 84 83 90 Fax: (02 01) 8 48 39 68 www.brieftaube.de			
Sprechstunde:			Telefonsprechstunde:
Mo, Do:	9.30 – 12.00 Uhr	15.00 – 19.00 Uhr	14.00 – 15.00 Uhr
Di, Fr:	9.30 – 12.00 Uhr	15.00 – 17.00 Uhr	14.00 – 15.00 Uhr
Mi:	9.30 – 12.00 Uhr		
Sa:	10.00 – 12.00 Uhr		

**Taubenklub des Verbandes Deutscher Brieftaubenzüchter e.V.
Fachklinik für Vögel aller Art**

Anfahrt

Sie finden uns auf dem Gelände des TripleZ in Essen-Katernberg.
Bei älteren Navigationsgeräten bitte Katernberger Str. 107 eingeben.

